

Was wird aus Weihnachten?

Was wird aus Weihnachten,
wenn alle Masken tragen,
wir uns nicht treffen dürfen
und keiner Lieder singt.

Was wird aus Weihnachten,
wenn keine Weihnachtsmärkte,
kein Punschgeruch die Stadt erfüllt
und nirgends fröhliches Gedränge,
weil nur der Abstand zählt.

Was wird aus Weihnachten,
wenn leer die Gotteshäuser
und voll die Krankenhäuser
und wir nicht mitgehen dürfen,
wenn einer von uns geht.

Ist das noch Weihnachten?

Wie war denn Weihnachten?
Als sie die Herberg suchten
und nirgends unterkamen,
weil alle Türn versperrt.

Als sie die Hütte nahmen,
weil sonst kein Dach da war
und in den Wehen lagen
und sonst kein Beistand da.
Nur Ochs und Esel.

Weihnachten ist Ankunft im Stall,
das Abfinden mit dem
Unabänderlichen,
das Annehmen der Umstände,
das Ankommen in der Realität.

Dem Kind den Weg bereiten
und auf das Wunder warten
und sich dem Leben schenken,
weil's eh nicht anders geht.

Dann wird Weihnachten.
Wenn Unabänderliches direkt im
Fokus steht
und wir die Botschaft hören,
weil jeder Lärm verweht.

So sehr ist Weihnachten.
Lasst uns den Zauber spüren
und auf die Hirten warten,
weil's eh nicht anders geht.

Unabänderlich: Weihnachten.



(Andrea Luckart, Modeschule Hallein)